

die merkwürdigsten und edelsten Schätze der Natur, Gold und heilkräftiges Gewässer, gesegneter Landstrich. Wenn wir von St. Johann der Salzach aufwärts folgen, um zum Eingange des Gasteinerthales zu gelangen, so treffen wir bald auf die Ortschaft Schwarzach, denkwürdig als der Vereinigungsort der im Jahre 1731 aus Salzburg



Die Riechensteinflamm.

vertriebenen Protestanten. Noch wird der Tisch gezeigt, an welchem sie sich durch gemeinsames Nippen am Salze Standhaftigkeit im Glauben gelobt haben sollen. Oberhalb Schwarzach liegt der Markt St. Veit und nicht weit davon das Schloß Goldegg, von welchem eines der ersten salzburgischen Adelsgeschlechter des Mittelalters den Namen trug. Noch vor zwei Jahrzehnten befand sich in diesem Schlosse ein Saal mit Wandmalereien aus dem Beginn des XVI. Jahrhunderts im besten Stile der damals blühenden Renaissance.